

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND / SITZ BIELEFELD



4. Jahrgang

April 1959

4



**DER DRITTE MANN** ist wichtig,  
auf den die beiden warten,  
ein Skatspiel immer richtig

MIT BIELEFELDER KARTEN!





Raubt einer Dir die Herzensruh,  
Spiel ihm die rechte Karte zu.-  
Drum wie seit je, auf jeden Fall,  
ASS-Kartenspiele überall!



VEREINIGTE ALTENBÜRGER UND STRALSUNDER-  
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTART-LEINFELDEN

*seit 125 Jahren Qualität*



# DER SKATFREUND

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND · SITZ BIELEFELD  
GEGRÜNDET 1899 IN DER SKATSTADT ALTENBURG (THÜRINGEN)

4. Jahrgang

April 1959

Nummer 4

**. . . den soll man auf seyn Maul schlagen \*)**

*„Wer denen fleysigen Spielern über die Achsel gucket, also daß ihnen eine heiße Angst würd, den soll man bald verjagen und heißt ihn eyn Kibitz. Wer aber die Karte von zween Spielern beglotzert hat und kommt ihn eyn Lüstlein, eynem etwas kund zu thun, durch Klappern mit den Augen, oder er schwatzet mit dem Maul, den soll man pönitiren um dreißig pfennige in gutter Müntz oder eyn Krüglein voll Märtzbier zu gemeynem besten. Daß verjagt ihn.*

*Wer aber bedünktet, so voll Weysheit zu seyn, daß Er den Spielern will rat geben oder sagen, es habe eynes nicht recht gespielet, den soll man auf seyn Maul schlagen, auch ihme das Küpplein über die Ohré treyben, denn er ist eyn Esel, dazu soll man ihn verstäupen und werffen ihn auf die Gaß.“*

*\*) Kibitze sind, wie diese von Leonhardt Thurneysser für die Berliner Schankwirte gegen Ende des 16. Jahrhunderts gedruckte „Newe Straffortnung“ beweist, keine Erscheinung der Neuzeit. Beliebt waren sie offensichtlich auch damals nicht. Nur ging man mit ihnen weit unsanfter ins Geschirr, als das heutzutage der Fall ist.*

# Der Westdeutsche Skatmeister heißt Peter Bussar

Die Beteiligung in Balkhausen übertraf die kühnsten Erwartungen.

Die Westdeutschen Skatmeisterschaften gingen am 12. April in Balkhausen mit einer Beteiligung über die Bühne, mit der nicht einmal die kühnsten Optimisten gerechnet hatten. Nicht weniger als 759 Skatspielerinnen und -spieler waren an jenem Sonntag in den kleinen Ort in der Nachbarschaft Kölns gekommen. Und mit 400 hatte man nur gerechnet. Was Wunder, wenn an 190 Tischen in drei verschiedenen Sälen gespielt werden mußte.

Der ausrichtende Verein, der 25 Mitglieder zählende Skatklub „Kreuz Bube“ Balkhausen hatte sich alle Mühe gegeben, diesen Tag zu einem Erlebnis werden zu lassen. Unermüdlich waren die Skatfreunde unterwegs, um die überaus ansprechenden Preise — der erste Preis war ein Fernsehgerät und der zweite ein Radioapparat — zu beschaffen und die umfangreichen organisatorischen Arbeiten zu bewältigen. Sie schafften es! Und dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Die ans Unwahrscheinliche grenzende Teilnehmerzahl stellte zwar am Samstag die Verantwortlichen noch vor einen kaum zu überblickenden Berg an Arbeit; doch am Sonntag klappte es wie am Schnürchen.

Bester der Herren und damit Westdeutscher Skatmeister 1959 wurde mit Peter Bussar aus Kierberg ein Außenstehender. Doch der Erfolg gab ihm einen derartigen Ansporn, daß er daheim einen Skatklub gründen will.

Die einzige Titelverteidigung gelang „Rot Weiß“ Bielefeld, der wieder als bester Verein aus dem Wettstreite hervorging.

## DIE ERGEBNISSE

**Herren-Einzelmeisterschaft:** 1. und Westdeutscher Meister Peter Bussar, 2 999, 2. Fritz Thews „Rot Weiß“ Bielefeld, 2 852, 3. Johann Coumens „Schöppe Jong“ Kerkrade, (Holland) 2 831, 4. Monheim „Null ouvert“ Aachen, 2 801, 5. Günter Mos, „Glück auf“ Oberhausen, 2 760, 6. Gerhard Schleuter „Frisch gewagt“ Oberhausen, 2 679, 7. Johann Hausen, Berrenrath, 2 620, 8. Wilhelm Jansen „Schmuntius“, Oberhausen - Osterfeld, 2 593, 9. Karl Issler, „Frisch gewagt“ Oberhausen, 2 563, 10. Peter Göbbels, „Herz Bube“ Aachen, 2 544, 11. Otto Glodde, „Glück

auf“ Oberhausen, 2 521, 12. Paul Schultes „Doornkaat“ Wuppertal-Elberfeld, 2 506, 13. Josef Henn, Kierberg, 2 463, 14. Werner Sebastian „Karo 7“, Wuppertal-Elberfeld, 2 455, und 15. Bernhard Wemhoff „Herz Dame“, Osterfeld-Nord, 2 446 P.

**Herren-Mannschaftsmeisterschaft:** 1. und Westdeutscher Meister: „Frisch gewagt“ Oberhausen (Franz Schliwa, Kurt Issler, Anton Jansen und Gerhard Schleuter) 8 730, 2. „Rot Weiß“ Bielefeld (Paul Breermann, Alfred Böger, August Brindöpke und Fritz Thews) 8 069, 3. „Null ouvert“ Aachen (Monheim, Kutig, Stock und Sauerbier) 7 878, 4. „Schmuntius“ Oberhausen-Osterfeld (Wuzik, Jansen, Schmitz und Krause) 7 749 und 5. „Ewig Gut Blatt“ Oberhausen (Krüger, Koblitz, Dykstra und Przewozny) 7 697 Punkte.

**Junioren-Einzelmeisterschaft:** 1. und Westdeutscher Meister: Georg Küstermann „Rot Weiß“ Bielefeld, 2 474, 2. Johann Reitmeier „Karo Dame“ Plettenberg, 2 261, 3. Otto Krajewski „Rot Weiß“ Bielefeld, 2 212, 4. Karl Reitmeier „Karo Dame“ Plettenberg, 1 811, 5. Haman „Ich passe“ Bielefeld, 1 712, 6. Norbert Abel „Karo 7“ Wuppertal-Elberfeld, 1 705, 7. Siegfried Grosch „Kiebitz Milse“, 1 602 und 8. Günther Falkowski „Rot Weiß“ Oberhausen, 1 517 Punkte.

**Damen-Einzelmeisterschaft:** 1. und Westdeutsche Meisterin: Hilde Kühlen „Glück auf“ Oberhausen, 2 304, 2. Johanna Holtmann, die Vorjahrsmeisterin, „Ich passe“ Bielefeld, 2 276, 3. Elbeth Siegenger „Ich passe“ Bielefeld, 2 221, 4. Leni Frauenrath „Herz Bube“ Aachen, 2 197, 5. Alice Lorra „Glück auf“ Oberhausen, 2 132, 6. Fr. Fritsche „Rot Weiß“ Bielefeld, 2 096, 7. Mia Kurth „Null ouvert“ Aachen, 2 013, 8. Frau van Gysegem „Herz Dame“ Aachen, 1 888 Punkte.

**Damen-Mannschaftsmeisterschaft:** 1. und Westdeutscher Meister: „Glückauf“ Oberhausen (Fr. Knieriem, Fr. Lorra, Fr. Kühlen und Fr. Ellwart) 7 148, 2. „Null ouvert“ Aachen (Fr. Kurth, Fr. Schöbel, Fr. Bischops und Fr. Havenith) 6 895, 3. „Herz Bube“ Aachen, 6 261, 4. „Ich passe“ Bielefeld, 5 896, und 5. „Rot Weiß“ Bielefeld, 5 860 Punkte.

# Nienburg stellt den Kreis-Skatmeister

**Verbandsgruppe Liebenau.** Im Gasthaus Mönch in Hassbergen trafen sich am 15. Februar 16 Skatfreunde der Skatklubs Liebenau, Nienburg, Steimbke und Hassbergen zur Delegierten-Versammlung. Skfr. Dietrich Hillmann erstattete den Jahresbericht und streifte kurz die Skat-Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Er hob hervor, daß der Skatklub „Karo As“ Nienburg neben den Kreismeisterschaften auch die Norddeutsche Meisterschaft durchführte, die beide gut organisiert waren. Weiter erstattete er Bericht über die wichtigsten Beschlüsse des letzten Deutschen Skatkongresses. Skfr. Hermann Helmken stellte fest, daß ein Kassenbericht nicht zu erstatten sei, weil die Verbandsgruppe nicht über eigene Mittel verfüge. Während der Wahlen leitete Skatfreund Hagedorn die Versammlung. Er dankte im Namen aller den Skatfreunden Helmken und Hillmann für die geleistete Arbeit. Einstimmig wurde Skfr. Hermann Helmken als Vorsitzender wiedergewählt; ebenso Skfr. Dietrich Hillmann als Spielwart. Die Vorrunde zur Klubmeisterschaft wird an zwei Sonntagen mit je drei Serien in Nienburg und Hassbergen ausgetragen.

An die 100 Spieler nahmen im Gasthaus Rabe in Steimbke an der Kreismeisterschaft teil. Der Skatklub Hassbergen war mit 20 Teilnehmern der stärkste Klub. Kreismeister wurde der Skatfreund Klepper von „Karo As“ (Nienburg) mit 2 481 Punkten.

Hinter ihm placierten sich: Duesing („Herz Dame“ Steimbke) 2 359, Menze („Pik As“ Nendorf) 2 302, Stübner (Herz Dame“ Steimbke) 2 268 und Mönch („Von 1953“ Hassbergen) 2 124 Punkte.

In der Mannschaftswertung siegte Nienburg (8 038) vor Hassbergen (7 862) und Nendorf (7 305 Punkte).

Neben dem Ehrenpreis, den die Gemeinde Steimbke gestiftet hatte, gab es recht ansehnliche Gewinne zu holen.

## Skatklub „Contra“, Weiden (Oberpfalz)

Bei der Generalversammlung am 22. Februar ergab die Vorstandswahl nur eine Änderung. Dem Vorstand gehören an: 1. Vorsitzender: Skfr. Jasper Baron Sass, 2. Vorsitzender: Skfr. Viktor Falkert, Kassierer, Schatzmeister und Spielwart: Skfr. Fritz Lehmann, Schriftführer: Skatfreundin Charlotte Zirpel, Kassenrevisoren: Skatfreunde Paul Kaczmarek und Paul Hadrys.

Unter 29 Teilnehmern war Skfr. Gustav Schwulera (8 419 Punkte) bei der Klubmeisterschaft 1957/58 der Beste. Auf den nächsten Plätzen landeten: Otto Schindowski (8 254), Willi Klaffke (7 296) Gerhard Malz (7 294) und Peter Zirpel (6 909 Punkte).

Am 26. März fanden sich 36 Skatfreunde zum beliebten Kampf um den Osterpreis ein. Den ersten Platz belegte Skatfreund Bromberger vor den Skatfreunden Hoch, Wolf, Hausbeck und Schilling.

Nach einer schweren Operation ist die Deutsche Meisterin im Skatspiel

## **Frau Minnie Schweim**, geb. Soltau

im Alter von 65 Jahren gestorben. Unsere Skatfreundin hatte ihren großen Tag im vergangenen Jahr bei den Deutschen Skatmeisterschaften auf dem „Rütli“ in Bielefeld. Hier holte sie sich nicht nur die Einzelmeisterschaft der Damen, sondern mit drei Mannschaftskameradinnen auch die Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft. Mit Minnie Schweim ging eine der aktivsten Skatspielerinnen, die immer zur Stelle war, von uns.

Skatklub „Mensch ärgere Dich nicht“  
Reinfeld

Deutscher Skatverband  
Sitz Bielefeld

